

Kammer Forum aktuell

Freitag, 25. September 2020

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 18



HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

Ausbildung



hwk-do.de/praktikumsboerse
hwk-do.de/lehrstellenboerse
hwk-do.de/whatsapp

Unternehmen



hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse
hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse

Fort- und Weiterbildung



hwk-do.de/seminarprogramm

Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:

[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)



[facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund](https://www.facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund)



Newsletter

Handwerksblatt.de/Newsletter

Öffentliche Bekanntmachungen

hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen

Neue Fachkräfte gesucht

AUSBILDUNGSKONSENS: Benachteiligter Ausbildungsjahrgang soll verhindert werden.

In diesem Jahr ist alles anders. Corona hat die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt verändert. Der Ausbildungsmarkt ist noch in Bewegung, wie noch nie zuvor zu dieser Jahreszeit. Daher wirbt der Ausbildungskonsens NRW für die Nutzung noch offener Chancen, um Fachkräfte der Unternehmen und die beruflichen Perspektiven junger Menschen zu sichern. Die Aktionspartner des Ausbildungskonsenses, zu dem auch die Handwerkskammer (HWK) Dortmund und die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund gehören, zeigten in einer Pressekonferenz im Eduard-Spranger-Berufskolleg in Hamm die aktuelle Situation auf.

Im Handwerk gehe es auch um die Attraktivität und die technologische Veränderung der verschiedenen Berufe, sagte der Leiter der Ausbildungsberatung der HWK Dortmund, Tobias Schmidt. Als Beispiel nannte er Bäckerbetriebe, die immer mehr durch industrielle Fertigung geprägt seien. Die Lockdown-Maßnahmen hätten dazu geführt, dass in Kleinst- und Kleinbetrieben keine Praktika durchgeführt werden konnten. „Gerade Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, wie zum Beispiel mit schlechten Zeugnisnoten, konnten dadurch nicht beweisen, dass sie handwerkliches Geschick haben und auch eine Chance verdienen.“ Durch den Wegfall von Ausbildungsbörsen, Azubi-Speed-Datings, Berufsinformationstagen und Beratungsgesprächen sei ihnen die Möglichkeit genommen worden, sich beruflich zu orientieren und mit Betrieben in Kontakt zu kommen. In der Lehrstellenbörse der HWK Dortmund gibt es derzeit noch circa 680 freie Ausbildungsplätze, 40 davon in Hamm. „Faktisch werden wir dieses Defizit nicht aufholen können“, so Schmidt. Das sei umso bedenklicher, weil man im Kammerbezirk in den letzten drei Jahren ein leichtes, aber stetiges Wachstum an Ausbildungsverträgen verzeichnet habe. In



Die Ausbildungsmarktpartner des Ausbildungskonsenses trafen sich im Eduard-Spranger-Berufskolleg in Hamm. Sie wollen den Schülern dabei helfen, einen Ausbildungsplatz zu finden.

den wirtschaftlich schwierigen Zeiten der Corona-Krise habe die Ausbildung in den Betrieben nicht immer oberste Priorität gehabt, so Ulrich Brauer von der Arbeitsagentur für Arbeit. Die Betriebe würden sich später als sonst dazu entscheiden, noch Ausbildungsplätze zu vergeben. Der Ausbildungskonsens NRW habe deshalb beschlossen, das Ausbildungsjahr bis in den Dezember hinein auszudehnen. Die Corona-Pandemie wirke sich auch auf die Anmeldezahlen in den einzelnen Bildungsgängen des Berufskollegs für Technik, Informatik und Gestaltung aus, berichtete Schulleiter Burkhard Häger. Ganz besonders seien die Anmeldezahlen bei den Elektronikern für Energie- und Gebäudetechnik zurückgegangen. Hier gebe es 23 Auszubildende weniger. Sorgen bereiteten Häger ebenso die Anmeldezahlen bei den Berufen Maler und Lackierer

sowie Tischler. Der Schulleiter freute sich sehr darüber, dass der Ausbildungskonsens NRW seine Schule für den Start der Aktion „Ausbildung jetzt!“ ausgewählt hatte. Insgesamt 40 Schüler*innen wurden im Anschluss an die Pressekonferenz von den anwesenden Partnern Ausbildungsplätze angeboten. **SAH**

TIPP

In Kooperation mit der IHK zu Dortmund bietet die HWK Dortmund für die Städte Dortmund und Hamm sowie den Kreis Unna seit dem 14. September bis zum 13. Oktober ein virtuelles Azubi-Speed-Dating an. Gemeinsam versuchen die beiden Kammern, Betrieben und jungen Menschen zu helfen, zueinanderzufinden.

Noch umweltgerechter von A nach B

NACHHALTIGKEIT: Stadt und Wirtschaftsvertreter schließen eine Mobilitätspartnerschaft für Hamm ab.

Die Stadt Hamm und Wirtschaftsvertreter sind eine Partnerschaft eingegangen, um die Mobilität umweltgerechter zu gestalten. „Eine nachhaltige, effiziente Mobilität ist wichtig, damit Handwerker auch künftig beim Kunden vor Ort schnell und reibungslos anstehende Reparaturarbeiten durchführen können“, sagte Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Er unterzeichnete bei einer Pressekonferenz im Hammer Rathaus für die HWK die Absichtserklärung zur Mobilitätspartnerschaft. Weitere Projektpartner sind die Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe, die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund und die Stadtwerke Hamm.

Ziel der Partnerschaft unter Federführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH ist es, gemeinsam ein Netzwerk aus Unternehmen aufzubauen, die sich zur nachhaltigen Mobilität bekennen und so die Verkehrs- und Umweltsituation in Hamm zeitnah und nachhaltig zu verbessern. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann betonte, dass es nicht darum gehe, Logistik zu ersetzen. Vielmehr stehe im Fokus, bestehende Wege zu über-

prüfen. Die Partnerschaft wolle Betriebe zur Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements motivieren und sie bei der Weiterentwicklung einer klimafreundlichen Gestaltung des Fuhrparks, Dienstreisen, Arbeitswegen (Pendlerverkehr) sowie Wirtschafts- und Lieferverkehren unterstützen. Für kleine und mittlere Unternehmen gibt es aktuell einen Förderaufruf für die Anschaffung von Elektro-Nutzfahrzeugen. Allerdings gehe es nicht nur um E-Mobilität. Auch der öffentliche Nahverkehr sei

bedeutend. „Das Azubi-Ticket ist ein weiterer wichtiger Schritt, um Alternativen für Dienstreisen oder Arbeitswege attraktiver zu machen“, so Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der KH Hellweg-Lippe.

Mitglied der Partnerschaft können alle Hammer Mitgliedsunternehmen der Initialpartner werden, die sich zur effizienten und umweltgerechten Mobilität in ihrem Unternehmen bekennen und sie in ihrer Unternehmensphilosophie verankern. **SAH**
wf-hamm.de



Die Partner unterzeichneten den Letter of Intent im Hammer Rathaus. Die HWK Dortmund wurde dabei vertreten durch Hauptgeschäftsführer Carsten Harder (2.v.l.).

HWK KOMPAKT

Serviceangebot
Welche Fördermittel kommen in Frage?



Egal, ob Korrosions- und Schweißblechgehänge oder CNC-Technik: Kompetenzen und Fähigkeiten der Belegschaft sind die Basis für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Das Team des Gemeinschaftsprojekts „Kompetenzzentrum Qualifizierung“ (KomQua) der Handwerkskammer Dortmund und der Agentur für Arbeit Dortmund berät Betriebe aus dem Bau- und Ausbaubereich im Großraum Dortmund zu den Themen Mitarbeiterqualifizierung und Fördermitteln. „Im besten Fall wird Weiterbildung zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Unternehmenskultur und steigert einerseits die Attraktivität am Arbeitsmarkt als auch die Flexibilität für Veränderungen“, sagt Lena Schulz von der HWK-Unternehmensberatung. Für Weiterbildung der Beschäftigten können verschiedene Fördergelder beantragt werden. So bezuschusst etwa der Bildungsscheck Kosten für die berufliche Weiterbildung und kann für unterschiedlichste Bildungsangebote genutzt werden. Im Rahmen einer Anpassungsqualifizierung kann auch für langfristige Weiterbildungen eine Förderung beantragt werden. Zuschüsse gibt es zum Beispiel für die Kosten der Weiterbildung oder den Arbeitsausfall. Ansprechpartnerin bei der HWK Dortmund ist Lena Schulz, Telefon 0231 5493-502, E-Mail: lena.schulz@hwk-do.de. Bei der Agentur für Arbeit Dortmund stehen Gerda Rohde, Tel.: 0231 842-1078 und Rabea Pasvos, Tel.: 0231 842-1694, E-Mail: dortmund.komqua@arbeitsagentur.de, für Fragen bereit.

Imagekampagne
Dem Handwerk einen neuen Look geben



Während die warmen Temperaturen langsam ausklingen, können sich Handwerker schon jetzt mit etwas Farbe im Alltag auf den Herbst einstellen. Im Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks gibt es Shirts mit lustigen Sprüchen, Briefmarken speziell für Handwerker oder auch die Umhängetasche „Werkzeugkoffer 4.0“. Tolle Gimmicks sind die individualisierbaren Artikel. Notizblöcke oder Roll-Ups können mit dem eigenen Firmenlogo versehen werden. T-Shirts gibt es mit lustigen Sprüchen oder ebenfalls mit dem eigenen Firmenlogo Entspannung nach der Arbeit bietet das Malbuch des Handwerks.

werbemittel.handwerk.de

In Dortmund gab es Grund zu feiern

Ende August gratulierten Thomas Pape (l.), Obermeister der Baugewerbeinnung Dortmund und Lünen und Geschäftsführer Joachim Susewind (r.), der Rundholz Bauunternehmung zu ihrem 75-jährigen Jubiläum sowie zu 75 Jahren Mitgliedschaft in der Baugewerbe-Innung. Aus diesem Anlass überreichten sie eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Dortmund an Geschäftsführer Stefan Rundholz (2.v.r.), der das Dortmunder Familienunternehmen heute in dritter Generation leitet, und seinen Vater Hanspeter. Die Rundholz Bauunternehmung hat sich auf den schlüsselfertigen Umbau bei laufendem Betrieb spezialisiert und beschäftigt am Firmensitz in Dortmund-Brackel circa 120 fest angestellte Mitarbeiter. Zu ihnen gehören neben eigenen Architekten und Bauingenieuren rund 70 Handwerker aller dem Rohbau verwandten Ausbaugewerke wie Maler, Maurer, Schlosser und Stahlbetonbauer, unter ihnen spezialisierte Fachkräfte wie zum Beispiel zertifizierte Schweißer.



Foto: © Baugewerbe-Innung



Foto: © KH Hellweg-Lippe

150 Jahre als feste Größe in der Region

Gerne größer gefeiert hätte die Handwerker-Familie Tuneke das 150. Firmenjubiläum der gleichnamigen Tischlerei. Trotz der aktuellen Lage, bedingt durch die Corona-Pandemie, ließen es sich die Spitzenvertreter der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe jedoch nicht nehmen, die Unternehmerfamilie unter Berücksichtigung der Abstandsregeln persönlich zu besuchen. Pünktlich zum 80. Geburtstag von Senior Franz Tuneke (4.v.r.) kamen KH-Meister Christoph Knepper (r.), KH-Hauptgeschäftsführer Detlef Schönberger (2.v.r.) und Tischler-Obermeister Christian Schuster (l.) nach Möhnesee und gratulierten herzlich im Namen des Handwerks in der Hellweg-Lippe-Region. Die Urkunde zum außergewöhnlichen 150-jährigen Bestehen des Betriebes nahm Gregor Tuneke (5.v.r.) als aktueller Firmeninhaber entgegennehmen. Eine besondere Ehrung gab es zudem für Mitarbeiter Dietmar Baader (4.v.l.), der seit 25 Jahren zum Tuneke-Team gehört.

Online-Berichtsheft für Smartphones und Tablets

Das neue Ausbildungsjahr bringt viele Techniken und Angebote ins Handwerk: Ab sofort kann in der Hellweg-Lippe-Region „geblokt“ werden! „Blok“ ist ein modernes Angebot an alle Auszubildenden im Handwerk, erläutert Christoph Knepper, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe. Dabei handelt es sich um ein Online-Berichtsheft, das eine moderne Alternative zu den altbewährten Berichtsheften bietet. Das neue System ist für die meisten Mitgliedsbetriebe der 39 Innungen innerhalb der KH Hellweg-Lippe und deren

Auszubildende kostenfrei und kann bequem und schnell auch per Smartphone und Tablet bedient werden. Knepper: „Von ‚Blok‘ profitieren letztlich alle. Die Azubis, weil das Berichtsheft jetzt immer zur Hand ist und Berichte sogar per drop-down-Menüs geschrieben werden können. Und der Ausbildungsbetrieb, weil immer transparent und gut lesbar ist, was der Azubi gerade gelernt oder gearbeitet hat“, so Knepper. Auch die Berufsschule und Überbetrieblichen Ausbildungsstätten können ins „Blok“-System eingebunden werden. Mit dem Verzicht auf Papier gewinnt auch die Umwelt. Bereits vor einem Jahr hatte die KH mit der „KH-App“ ein Kommunikationsmittel für die Mitglieder der Innungen erfolgreich eingeführt. „Als moderner Dienstleister in der Hellweg-Lippe-Region informie-

ren wir auf allen Kanälen“, betont Detlef Schönberger, KH-Hauptgeschäftsführer. Blok, so sei sich KH-Meister Knepper sicher, werde die Azubis motivieren, ihre Wochenberichte präzise und zeitnah zu erstellen. Denn am Ende der Ausbildungszeit müsse ein korrekt und vollständig geführtes Berichtsheft vorliegen, damit der Prüfungsausschuss der Innung darüber entscheiden kann, ob eine Auszubildende zur Gesellenprüfung zugelassen wird. In Kürze werde das Online-Berichtsheft noch um eine digitale Wissens-Bibliothek ergänzt, die derzeit von der KH Hellweg-Lippe, einigen Innungsbetrieben und Netzwerkpartnern gewerkespezifisch erarbeitet wird. Eingebunden werden soll Erfahrungswissen und praktisches Know-how für eine qualifizierte Ausbildung.



Foto: © KH Hellweg-Lippe

Top-Unternehmen bringt Top-Gesellin hervor

Die Beste Sommer-Gesellin 2020 in Hamm ist Ribanna Lange (31), die in der Tischlerei Heinz Diekmann GmbH ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mit der Note 1 abgeschlossen hat. Für diese Bestleistung gab es im Namen des Hammer Oberbürgermeisters eine besondere Auszeichnung, die Tischler-Obermeister Andreas Schwienhorst (l.) stellvertretend überreichte. „Eigentlich hatte die Stadt Hamm für alle Top-Auszubildenden eine eigene, große Veranstaltung geplant – doch Corona kam auch hier dazwischen“, erklärte Schwienhorst. So übernahm er gerne die schöne Aufgabe, im Rahmen einer kleinen Feier die ehemalige Auszubildende und deren Ausbildungsbetrieb zu beglückwünschen. Passend dazu brachte der Obermeister noch eine Urkunde des NRW-Tischlerverbandes für Ausbilder Stefan Diekmann (r.) mit, die das Unternehmen zusätzlich als „TOP-15 Ausbildungsbetrieb“ ausweist.



Foto: © KH Hellweg-Lippe

Ein Vierteljahrhundert mit Leidenschaft dabei

Seit 25 Jahren ist der Lippstädter Dachdecker Thorsten Mackenbrock (2.v.r., daneben Ehefrau Alexandra) nun schon Meister seines Gewerks. Nach seiner erfolgreich abgelegten Prüfung bei der Handwerkskammer Koblenz, trat der junge Handwerker 1996 als Geschäftsführer in den etablierten Familienbetrieb seines Vaters Konrad Josef (l.) ein, um im Jahre 2000 dann schließlich das Ruder komplett zu übernehmen. Seit 2006 ist Mackenbrock zudem Obermeister der Innung für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik Soest-Lippstadt, die heute mehr als 50 Betriebe der Branche im Kreis Soest vertritt. 25 Jahre später überreichte Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe (r.), dem heute 49-jährigen Chef der „Konrad Mackenbrock Bedachungen GmbH“ die Erinnerungs-Urkunde.

Deutsches Handwerksblatt

Ihre Anzeige landet vielleicht im Staub. Aber bestimmt nicht im Papierkorb.

Mittendrin im Handwerk

Mit dem Deutschen Handwerksblatt informieren Sie nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und sprechen mit Ihrer Anzeige zielgenau Geschäftsführer, Inhaber und Entscheider im Handwerk an. Erfahren Sie alles über unsere medienübergreifenden Werbemöglichkeiten unter handwerksmedien.info

